

CDU: Linkes Bündnis lebt keine Transparenz

Campingplatzbetreiber wollte öffentliche Debatte über Flächenkauf / Hauptausschuss tagte hinter verschlossenen Türen

Greifswald. Die CDU-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft wirft dem linken Bündnis Mauseheien und Intransparenz vor. Aktueller Anlass ist der vom Hauptausschuss des Stadtparlaments abgelehnte Verkauf einer städtischen Fläche in Eldena an den dortigen Campingplatzbetreiber Carsten Becker (die OZ berichtete gestern).

Obwohl das Einverständnis des Investors vorlag, das Thema und damit auch den Kaufpreis öffentlich zu behandeln, lehnten SPD, Grüne und Linke das ab. Stattdessen wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert und entschieden. „Das ist

ein Skandal“, sagt CDU-Fraktionschef Axel Hochschild. „Normalerweise schwadronieren SPD, Grüne und Linke in jedem zweiten Satz über Transparenz und Offenheit, aber hier verstecken sie sich hinter Nichtöffentlichkeit“, schimpft Hochschild. Dabei sei Stefan Fassbinder (Grüne), vor seinem Amtsantritt als Oberbürgermeister jahrelang Fraktionschef in der Bürgerschaft, früher nie müde geworden, vehement Transparenz von der CDU-Verwaltungsspitze zu fordern. „Hätten wir damals in einem solchen Fall so etwas abgezogen, die hätten uns gesteinigt“, ist sich Hochschild sicher.

SPD-Fraktionsvorsitzender Andreas Kerath indes pocht auf das übliche Prozedere: „Der Hauptausschuss lehnt sich an die Kommunalverfassung an. Demnach sind Grundstücksverkäufe nichtöffentlich zu behandeln. Das dient dem Schutz der Interessenten. Außerdem gibt es auch ein Interesse der Stadt“, erklärt er und erinnert: „Einen Teil des Hauptausschusses haben wir damals überhaupt erst gegen den Wider-



Andreas Kerath (SPD)



Axel Hochschild (CDU)

stand der CDU öffentlich gemacht.“

Investor Becker kann über diesen Parteienstreit nur den Kopf schütteln: „Die Kommunalpolitiker sind einfach feige, öffentlich Farbe zu bekennen. Ich habe sogar schriftlich bekundet, dass sie meinen Namen und den Kaufpreis öffentlich machen können“, wettet er.

Darüber hatte auch Helmut Holzrichter (CDU), Vorsitzender der Ortsteilvertretung Eldena,

Kennntnis und regt sich nun ebenfalls auf: „Diejenigen Hauptausschussmitglieder, die gegen den Verkauf gestimmt haben, haben noch nicht einmal den Mumm, zu ihrer schlimmen Entscheidung zu stehen! Erbärmlich!“

Für Axel Hochschild reicht sich dieser Fall in eine Liste ähnlicher Ereignisse ein: „Ich denke nur an die Einrichtung der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge. Damals hat der Oberbürgermeister seine Entscheidung getroffen und erst danach die Bürgerversammlung einberufen. Dementsprechend groß war der Ärger“, erinnert der Fraktionschef. Petra Hase